

Cardio News

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Diuretika: Sorgsam wählen

Diuretika haben in der Therapie der Herzinsuffizienz ihren Platz. Allerdings: Nur für die Aldosteron-Antagonisten ist der Nutzen wirklich nachgewiesen. Trotzdem wird die Therapie der chronischen Herzinsuffizienz fast ausschließlich auf diese Diuretika kaum verzichten können. Wie man das richtige Mittel auswählt und was bei therapieresistenten Patienten gesagt ist, lesen Sie auf Seite 24.

Bauchfett und Cholesterin

Den Dicken Statine verweigern?

Zweifellos hat die Therapie der großen Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhebliche Fortschritte gemacht; so lässt sich heute beispielsweise bei schwer insuffizienten Herzen die Mortalität absolut um bis zu 18 Prozent senken. Doch im Stadium der kardialen Dysfunktion oder bei einem Hypertonus sind allenfalls die irreführenden relativen Risikoreduktionen eindrucksvoll. Betrachtet man die Therapieerfolge in absoluten Zahlen, führt die Behandlung dieser Patienten doch zu ziemlich frustrierenden Ergebnissen. Das liegt



zum Teil auch an der mangelnden Mitarbeit des Kranken – was den Kölner Kardiologen Professor Erland Erdmann zu provokativen Fragen veranlasst: Müssen wir nicht den Dicken die Statine und den hartnäckigen Rauchern die Koronarangiografie verweigern? Denn solange der Patient seinen Teil zur Risikoreduktion nicht leistet, sind die medizinischen Maßnahmen nicht besonders effizient. Seite 10

Provokation: Keine Therapie für Schwergewichte wie Schauspieler Ottfried Fischer?

FIFA setzt auf gesunde Herzen

Die Weltfußball-Organisation FIFA hat die Gesundheit der Sportler im Visier. Von allen Spielern der 32 für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 qualifizierten Teams muss eine kardiologische Unbedenklichkeitserklärung vom jeweiligen Nationalverband der FIFA vorgelegt werden. Diese werden dann von der medizinischen Abteilung der FIFA durch Spezialisten geprüft. „Durch sportkardiologische Diagnostik können Vorschädigungen entdeckt werden“, begründet FIFA-Arzt Professor Toni Graf-Baumann die Aktion.

Telefon spart

Dürfen Reha-Patienten schwimmen?